

PHRASEOLOGIE IN TEXTEN

WAHLVERANSTALTUNG

SCHWERPUNKTE

- **Einleitung (Wiederholung): Was sind Phraseologismen, Merkmale der Phraseologismen, Einteilung der Phraseologismen**
- **Phraseologismen und Kulturerbe**
- **Paradigmatische Relationen im Phraseolexikon: Synonymie, Antonymie, Polysemie, Homonymie**
- **Variationen und Modifikationen**
- **Phraseologismen in Textsorten:**
 - **Alltagstexte**
 - **Belletristik**
 - **Massenmedien**
 - **Werbung**
- **Verschiedene Typen von Übungen**
- **Abschlusstest: Phraseologismen im konkreten Text**

PHRASEOLOGISMEN

- **Phraseologismen – feste Wortgruppen/Wortverbindungen/Wendungen**
- **Merkmale:**
 1. **Polylexikalität:** mehrere Lexeme (mindestens zwei): *Trübsal blasen* – „traurig, deprimiert sein“
 2. **Festigkeit/Stabilität** – nicht austauschbare Struktur – relativ: Variationen und Modifikationen möglich: *jdm Honig um den Mund, den Bart, ums Maul schmieren/jdm. *Marmelade...*
 3. **Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit:** Im WB gespeichert
 4. **Idiomatizität** – übertragene Bedeutung, semantische Transformation, z.B.:
jdm einen Floh ins Ohr setzen

EINTEILUNG DER PHRASEOLOGISMEN

- **1. Idiome – die zahlreichste und wichtigste Gruppe:**
- stilistische Vielfalt: Emotionalität, Expressivität, Bildlichkeit (metaphorisch), Anschaulichkeit, Kultursymbolik, semantische Abenteuerlichkeit (was sie bedeuten, woher sie stammen)
- *jdm. einen Korb geben*
- *jdn übers Ohr hauen*
- *auf den Busch klopfen*
- *jdn ins Bockshorn jagen*
- *Perlen vor die Säue werfen*
- *Eulen nach Athen tragen*

EINTEILUNG DER PHRASEOLOGISMEN

2. Sprichwörter, geflügelte Worte, Zitate, Aphorismen, Bauern- und Wetterregeln (Parömiologie, Parömien):

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Wer zuletzt lacht, lacht am besten.

Über die Toten soll man nur Gutes sagen. (Chilón) – De mortuis nihil nisi bene

Veni, vidi, vici. Alea iacta est/sunt (Cäsar)

Viel Nebel im Februar bringt Regen oft im Jahr.

3. Kollokationen, Funktionsverbgefüge:

den Tisch decken, Maßnahmen treffen, Hilfe leisten

4. Kommunikative Formeln:

Grüße, Wünsche, Flüche: *Gute Fahrt! Du lieber Himmel! Lass mich in Frieden!
Verdammt noch mal!*

PARADIGMATISCHE RELATIONEN IM PHRASEOLEXIKON: SYNONYMIE, ANTONYMIE, POLYSEMIE, HOMONYMIE

- Synonymie im Phraseolexikon:
Reiche Synonymik aus onomasiologischer Sicht (Begriff – Bezeichnung):
Emotionen, physische u. psychische Zustände...
- Konnotationen – **umg.-salopp, gehoben**...
- **„Ablehnung“**: *jmdm. einen Korb geben*
- *jmdn. abblitzen lassen*
- *jmdm. den Rücken kehren/wenden*
- *jmdm. kalte Schulter zeigen*
- *jmdn. abschlägig bescheiden*

SYNONYME

- **Reizen, Verärgern:** *jmdn. auf die Palme bringen*
jm auf die Nerven, den Wecker gehen
jm platzt der Kragen
in die Luft gehen
- **Dummheit:** *ein Brett vor dem Kopf haben*
dumm sein wie Bohnenstroh
jn hat der Esel im Galopp verloren
mit dem Klammersack gepudert sein
- **Verrücktheit:** *eine Meise, einen Knall , einen Klaps haben,*
nicht alle Daten im Speicher,
nicht alle Tassen im Schrank haben
bei jm ist eine Schraube locker, bei jm piept´s

SYNONYME

- **Furcht, Angst:** *die Hosen voll haben*
- *jm. rutscht das Herz in die Hose*
- *j. hat Manschetten*
- *jm. geht der Arsch mit Grundeis (grob)*
- **Sterben:** *den Löffel abgeben*
- *die Latschen stehen lassen, aus den Latschen kippen*
- *über den Jordan gehen*
- *das Zeitliche segnen*
- *daran glauben müssen*
- **Zurechtweisung:** *jm. die Leviten lesen (umg.)*
jm. den Marsch blasen (salopp)

ANTONYMIE

- a) **Austausch nur einer Komponente:**
- *mit dem Strom schwimmen – gegen den Strom schwimmen - selten*
- *Auf (k)einen grünen Zweig kommen*
- nicht immer möglich: **nicht** *alle Tassen im Schrank haben*

- b) **ein Negat garantiert keine Antonymie:**
- *auf der Straße liegen – arbeitslos, obdachlos*
- *nicht auf der Straße liegen – nicht in großen Mengen vorhanden, schwer zu bekommen*

ANTONYMIE

- c) **unterschiedliche Phraseme:**
- *hohes Tier – kleiner Mann*
- *jm unter die Arme greifen – jn im Stich lassen*
- *Trübsal blasen - im siebten Himmel sein*
- *das Licht der Welt erblicken - das Zeitliche segnen (gehoben)*
- *mit der Tür ins Haus fallen- etw. durch die Blume sagen - unverblümt*

POLYSEMIE UND HOMONYMIE

- **Polysemie:**

- *den Kanal vollhaben:* 1. einer Sache überdrüssig sein
- 2. völlig erschöpft sein
- 3. betrunken sein

- **Homonymie:**

- *in die Röhre gucken* - 1. leer ausgehen
- 2. fernsehen

VARIATIONEN UND MODIFIKATIONEN

2.1. Variationen:

- im WB gespeichert: *(immer) auf (der) Achse sein*
- *die Spreu vom Weizen trennen/sondern*
- *jm. Honig um den Mund/Bart/das Maul schmieren*
- *ein Auge/beide Augen zudrücken*
- *kein Haar/Härchen an jm./etw. lassen*

VARIATIONEN UND MODIFIKATIONEN

2. 2. Modifikationen: individuell, okkasionell: kreativ

Belletristik, Journalistik

- Arten der Modifikationen:

1. Kontamination: unabsichtlich, Vermischung, Fehlleistung

2. Substitutionen: Christian Morgenstern: Galgenlieder

- synonym: *Futurum - Zukunft*

Perfekt

Imperfekt - gramm. Kategorien, Sprachspiele

- antonym: *die Hände falten - Zehlein*

- polysem: *von Fall zu Fall: Wasserfall*

Rechtsfall

- homonym: *acht haben: Achtung*

acht, neun: Kardinalzahlen, Zeitangabe

PHRASEOLOGISMEN IN TEXTEN

- **Alltagskommunikation:** Dialoge: umg.-salopp, derb, vulgär: Emotionalität, Expressivität, Anschaulichkeit
- **Belletristik:** literarische Dialoge, künstlerische Modifikationen, schöpferischer Umgang (z.B. G. Grass)
- **Massenmedien:** Journalistik, Essayistik, Feuilletons, Kommentare, Rezensionen: Originalität, Expressivität, spielerischer Umgang, Anspielungen
- **Werbung:** Sprachspiele, Modifikationen
- **Fachkommunikation:** begrenzter Umgang, eher in Geisteswissenschaften: Psychologie, Geschichte, Linguistik..., *Kollokationen*

ALLTAGSKOMMUNIKATION

- Kommunikative Formeln:
- Kontaktsignal
- Ablehnung
- Anerkennung
- Beruhigung, Beschwichtigung
- Empörung
- Überraschung

PHRASEME IN DER WERBUNG

- 1. *das Sagen haben*
- 2. *jmdm. schlägt die Stunde*
- 3. *Spitzen-Aussichten*: Doppeldeutigkeit:
e Spitze
- 4. *ins Schwarze treffen*
- 5. *jmdm. zeigen, wie der Hase läuft*: Assoziationen: Sport (Anzüge) – laufen – Mode- (attraktiv sein)
- 6. *auf Schritt und Tritt*: Schuhe
- 7. *alle Register ziehen*
- 8. *etw. beim Namen nennen*
- 9. *Furore machen*

WERBUNG - MODIFIKATIONEN

- **Modifikationen in Werbeslogans:**
- sein blaues Wunder erleben: Substitution: süß
- Tag für Tag, Kasse machen
- Farbe bekennen
- jmdm. geht ein Licht auf
- das Geld zum Fenster hinauswerfen
- Da beißt die Maus keinen Faden ab!

MODIFIKATIONEN

- „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt.“ (Marlene Dietrich)
- die Suppe auslöffeln müssen, die man sich eingebrockt hat
- den Teufel an die Wand malen
- Hans im Glück (Märchen von Grimms)
- den Streit vom Zaun brechen

PHRASEOLOGISMEN IM TEXT: ***KÖNNTEN SIE UNS BITTE DAS WASSER REICHEN?***

- Textsorte - Anzeige
- jmdm. nicht das Wasser reichen können –
- „jmdm. unterlegen sein“, nicht heranreichen
- nesahat někomu ani po kotníky, nevyrovnat se někomu, mít do někoho daleko
- aus erster Hand
- im Regelfall
- jmdm. über die Schulter blicken
- etw. unter Beweis stellen

UNSER GENOSSE GOETHE

PUBLIZISTISCHER/S ESSAY

- 1. unser Genosse
- 2. etw. ist etwas wert/etwas wert sein
- 3. verkanntes Genie
- 4. in der Regel
- 5. „Mythos der Gottesmühlen“ – „Gottesmühlen mahlen langsam, aber trefflich klein.“
- 6. stinknormaler Sterblicher
- 7. höhere Gewalt
- 8. etw. fahren lassen
- 9. vorlieb nehmen

GOETHE

**IDIOME, PAARFORMELN, VERGLEICHE, KOLLOKATIONEN,
PHRASEMKONSTRUKTIONEN, SPRICHWÖRTER, ZITATE, ANSPIELUNGEN...**

- 10. ab und zu
- 11. zu Lebzeiten
- 12. Triumphe zelebrieren
- 13. eine Schlappe erleiden
- 14. bei vollem Bewusstsein
- 15. zwei Seelen in einer Brust
- 16. auf einmal
- 17. jmdm. etwas abspenstig machen
- 18. seinen Lauf nehmen

GOETHE

- 19. von etwas zeugt die Tatsache, dass...
- 20. kein Geringerer als...
- 21. typischer Repräsentant
- 22. jmdm. einen/den Gefallen tun
- 23. Zeitrechnung „vor Goethe, nach Goethe“
- 24. „einmal Goethe, immer Goethe“
- 25. etw. mit etw. innig verbinden
- 26. irdische Existenz
- 27. goldene Regel
- 28. lebendiger Klassiker
- 29. (alle) Erwartung(en) erfüllen
- 30. etw. von Unrat befreien

GOETHE

- 31. Weiß Gott nicht.
- 32. ein Rätsel lösen
- 33. (k)ein armes Wörtchen für jmdn. sprechen
- 34. auf der Höhe (seines/des Ruhmes)
- 35. im hohen Alter
- 36. ein hoher Geist
- 37. das Recht verteidigen
- 38. sein eigener Wächter sein (?)

GOETHE

- 39. (ein bisschen) Gerechtigkeit verdienen
- 40. seinen Anfang nehmen
- 41. jmdn. etwas (Genitiv) (der verheimlichten Homosexualität) überführen
- 42. jmdn. mit etw. verheiraten – **Metapher**
- 43. zur Zeit
- 44. sich von etw. verhexen lassen
- 45. wie auch immer, eines steht fest

GOETHE

- 46. Alles Lug und Trug!
- 47. jmdm./einer Sache etwas/nichts anhaben können – někomu (ne)ublížit, (ne)uškodit, (ne)rozházet někoho...
- 48. zu kurz kommen
- 49. vor kurzem
- 50. (ur)inoffizieller Mitarbeiter
- 51. ein Vorbild abgeben
- 52. höhere Gerechtigkeit
- 53. aus den Reihen ...

GOETHE

- 54. aus (völlig) unerklärlichen Gründen
- 55. etw. in schrillen Farben schildern
- 56. in Erscheinung treten
- 57. Recht hin – Gerechtigkeit her
- **58. *alle Mühlen mahlen etwas schief...***
- 59. Liebeserklärungen machen
- 60. „good news – no news“
- 61. macht nichts...
- 62. Leb wohl...